

Natur



Managementplan für das FFH-Gebiet
Kastavenseen-Molkenkammersee
Kurzfassung



Impressum

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

Managementplan für das FFH-Gebiet „Kastavenseen-Molkenkammersee“
Landesinterne Nr. 323, EU-Nr. DE 2745-303

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, 14467 Potsdam
<https://mluk.brandenburg.de> oder <https://agrar-umwelt.brandenburg.de>

Landesamt für Umwelt, Abt. N

Seeburger Chaussee 2
14467 Potsdam
Telefon: 033201 / 442 – 0

Naturparkverwaltung Uckermärkische Seen
Tramper Chaussee 2 / Haus 7
16225 Eberswalde

Naturpark
Uckermärkische Seen



Dr. Heike Wiedenhöft, E-Mail: heike.wiedenhoeft@ifu.brandenburg.de
Internet: <https://www.uckermaerkische-seen-naturpark.de/unser-auftrag/naturschutz-natura-2000/>

Verfahrensbeauftragte

Anja Quandt, E-Mail: anja.quandt@ifu.brandenburg.de
Kerstin Vasters, E-Mail: kerstin.vasters@ifu.brandenburg.de
Juliane Meyer, E-Mail: juliane.meyer@ifu.brandenburg.de
Ulrike Gerhardt, E-Mail: ulrike.gerhardt@ifu.brandenburg.de

Bearbeitung:

UmweltPlan GmbH Stralsund
Tribseer Damm 2, 18437 Stralsund
Tel.: +49 38 31/61 08-0, Fax: +49 38 31/61 08-49
info@umweltplan.de, www.umweltplan.de

Geschäftsführung: Synke Ahlmeyer
Projektleitung: Dr. rer. nat Silke Freitag
Stellvertretende Projektleitung: Eike Freyer
Bearbeiter-/in: Eike Freyer

Förderung:



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Molkenkammersee (UmweltPlan GmbH 2019)

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg. Sie darf nicht zu Zwecken der Wahlwerbung verwendet werden.

Potsdam, im Juli 2021

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	II
Abbildungsverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	III
1 Gebietscharakteristik	1
2 Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie	3
2.1 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen (LRT 3140)	4
2.2 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> (LRT 3150).....	5
2.3 Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT 7140).....	6
2.4 Hainsimsen-Buchenwälder (<i>Luzulo-Fagetum</i>) (LRT 9110)	7
2.5 Moorwälder (LRT 91D0*).....	7
3 Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie.....	8
3.1 Fischotter – <i>Lutra lutra</i>	9
3.2 Steinbeißer – <i>Cobitis taenia</i>	10
3.3 Große Moosjungfer – <i>Leucorrhinia pectoralis</i>	10
4 Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000	12
5 Literaturverzeichnis, Datengrundlagen.....	13

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Übersicht Biotopausstattung2

Tab. 2: Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee3

Tab. 3: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 7140 im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee.....6

Tab. 4: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9110 im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee.....7

Tab. 5: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9110 im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee.....7

Tab. 6: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 91D0* im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee.....8

Tab. 7: Übersicht der Arten des Anhangs II FFH-RL im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee.....9

Tab. 8: Entwicklungsmaßnahmen für die Habitate des Fischotters im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee.....10

Tab. 9: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT/ Arten für das europäische Netz Natura 200012

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Übersichtskarte2

Abkürzungsverzeichnis

bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
EHG	Erhaltungsgrad
FFH	Fauna Flora Habitat
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG
Gr.	Großer
i.d.R.	in der Regel
ID	Identifikationsnummer
LfU	Landesamt für Umwelt
LRT	Lebensraumtyp (nach Anhang I der FFH-Richtlinie) * = prioritärer Lebensraumtyp
LUP	Luftbild Umwelt Planung GmbH
MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NSG	Naturschutzgebiet
o.g.	oben genannt
o.N.	ohne Nachweis
SDB	Standarddatenbogen
u.a.	unter anderem
v.a.	vor allem
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
z.B.	zum Beispiel

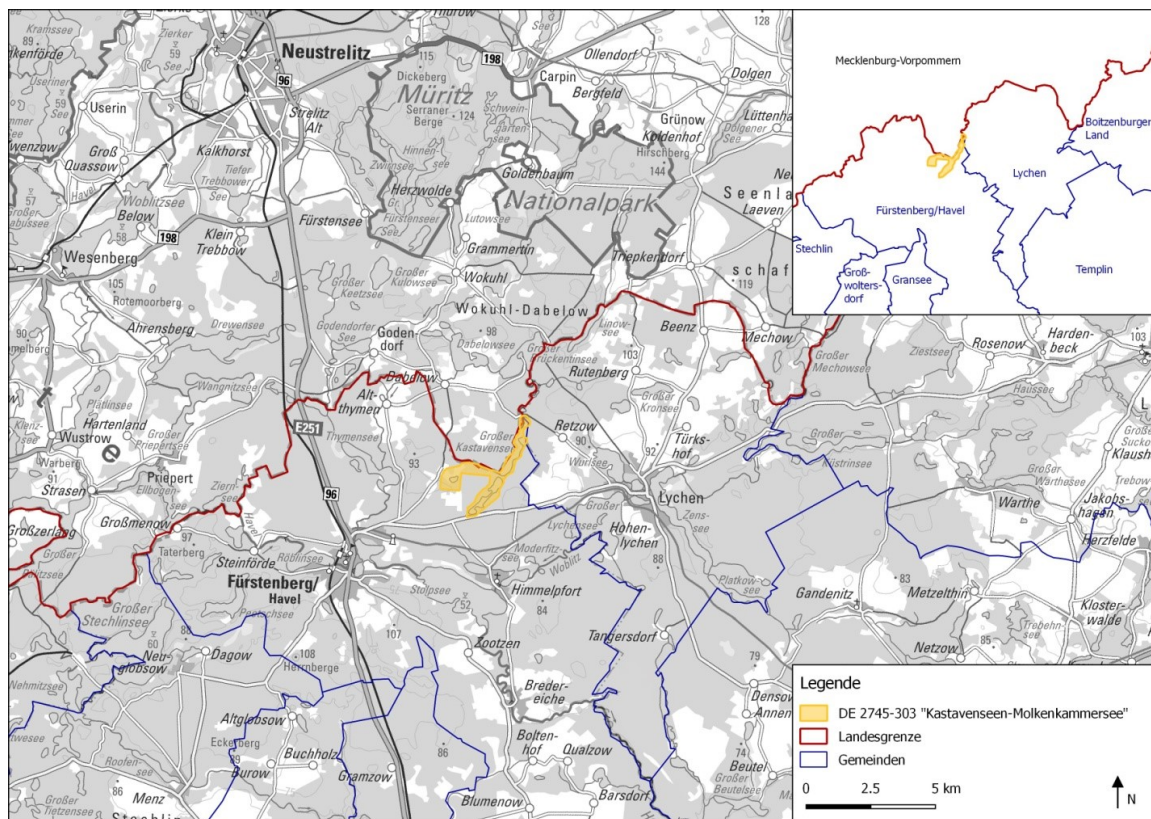
1 Gebietscharakteristik

Das ca. 294 ha große FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenammersee zeichnet sich durch einen größtenteils nährstoffarmen Gewässerkomplex aus, der großflächig von Wäldern umgeben ist. Es befindet sich überwiegend in der Gemeinde Fürstenberg, Gemarkung Himmelpfort, im Landkreis Oberhavel im Norden von Brandenburg an der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern. Der nördlichste Teil des Großen Kastavensees liegt im Bereich der Gemeinde Lychen im Landkreis Uckermark. Das Gebiet erstreckt sich zwischen den Ortslagen Neuthymen im Westen und Kastaven im Osten nördlich der Landesstraße L 15.

Der Große Kastavensee als nährstoffarmes Gewässer nimmt den Nordteil des FFH-Gebietes ein. Er wird insbesondere in der Nordbucht, die an die Ortslage Kastaven grenzt, touristisch genutzt. Im Süden sind die Oberkastavenseen entwickelt, die in der Vergangenheit ein zusammenhängendes Gewässer bildeten und heute in drei Teilbecken untergliedert sind (BLANK 2011, GBST 2019c). Eine Sonderstellung nimmt der im Westen des Gebietes befindliche, nährstoffarme und großflächig von weitgehend intakten Übergangs- und Schwingrasenmooren umgebene Molkenammersee mit dem Molkenammerluch ein. Dieses Gewässer liegt im Naturentwicklungsgebiet, in dem jegliche wirtschaftliche Nutzung untersagt ist.

Der südliche und mittlere Teil des FFH-Gebietes ist identisch mit den Abgrenzungen des gleichnamigen Naturschutzgebietes. Im Norden überlagern sich das EU-Vogelschutzgebiet (SPA) Uckermärkische Seenlandschaft und das FFH-Gebiet kleinflächig.

Abb. 1 Übersichtskarte



Die Biotopausstattung des Schutzgebietes wurde 2015 und 2018 (Gewässer > 2 ha; Ausnahme Gr. Kastavensee: Auswertung von Daten aus dem CharaSeen-Projekt, FÖV 2018) erfasst (LfU, 2018a, GBST 2019c) und ist folgender Übersicht zu entnehmen.

Tab. 1: Übersicht Biotopausstattung

Biotopklassen	Größe in ha	Anteil am Gebiete %	gesetzlich geschützte Biotope in ha	Anteil gesetzlich geschützter Biotope in %
Standgewässer	93,3	31,7	93,3	31,7
Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren	0,2	0,1	-	-
Moore und Sümpfe	24,5	8,3	24,5	8,3
Gras und Staudenfluren	1,2	0,4	1,2	0,4
Laubgebüsche, Feldgehölze, Baumreihen - und Gruppen ¹⁾	4,9	1,7	4,9	1,7
Wälder	38,4	13,1	29,7	10,1
Forsten	125,1	42,5	-	-
Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen	5,8	2,0	-	-

¹⁾ teilweise als Linienbiotope ausgebildet

Die Biototypen der Wälder und Forsten nehmen mit etwas mehr als die Hälfte des Gebietes ein. Es dominieren Nadelholzforsten (in der Regel aus Kiefer bestehend). Den zweitgrößten Flächenanteil bilden

die Gewässerbiotope. Zu ihnen gehören die drei Oberkastavenseen, deren Nährstoffgehalte von Norden nach Süden hin zunehmen, während die gewässertypische Vegetation abnimmt, der Große Kastavensee sowie der Molkenkammersee jeweils mit ihren Röhrichten und Rieden. Das Molkenkammerluch sowie eine kleine Teilfläche im Norden des Gebietes und zwei weitere Teilflächen im Bereich der Oberkastavenseen bilden als Biotopgruppe der Moore und Sümpfe den drittgrößten Anteil im Gebiet. Diese Flächen weisen teilweise gestörte Verhältnisse auf. Im Übergang vom Oberkastavensee Mitte zum Oberkastavensee Nord sowie am Oberkastavensee Süd sind Röhrichte ausgebildet, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Wasserstand zweizeitweise überstaut sind. Die Teilflächen im Bereich des Molkenkammerluchs sind als Sumpf-Reitgras-Niedermoor ausgebildet und werden im östlichen Bereich von überwiegend abgestorbenen Bäumen sowie Gehölzaufkommen von Bastard-Birke und Kiefer geprägt. Im Westen nimmt die Gehölzbestockung zu und es sind Vorwaldstadien der Sand-Birke mit Kiefern zu erkennen. Bei Neuthymen sind dichte, entwässerte Weidengebüsche, teilweise mit angrenzenden Neophytenstaudenfluren entwickelt. Nordwestlich des Großen Kastavensees befindet sich eine Großseggenwiese, die zur Heuernte genutzt wird. Als linienhafte Gehölzbiotope sind die gewässerbegleitenden Gehölzsäume am Westufer des Oberkastavensee Mitte und am Ostufer des Großen Kastavensees sowie zwei lückige Baumreihen am Nordrand des Molkenkammerluchs ausgebildet.

Aufgrund des Wasserreichtums sind im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee besonders an feuchte Lebensräume angepasste, seltene, für Brandenburg oder Deutschland naturschutzfachlich bedeutsame Pflanzen- und Tierarten verbreitet. Dazu zählen u. a. Fischotter, Große Moosjungfer, Gefleckte Heidelibelle, Armelechteraigen (Furchenstachelige A., Feine A., Raue A., Faden-A.), aber auch Tannenwedel, Wechselblütiges Tausendblatt, Krebssschere, Schlamm-Segge und Kammfarn sowie Schimmerndes Laichkraut (GBST 2019b, c, LfU 2018a, Mauersberger 2018).

2 Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

Im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee sind gegenwärtig sieben Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-RL entwickelt, von denen fünf für das FFH-Gebiet maßgeblich sind. Sie sind in folgender Übersicht zusammenfassend dargestellt.

Tab. 2: Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB ¹⁾			Ergebnis der Kartierung/ Auswertung			
					LRT-Fläche 2015, 2018		aktueller	maßgeblich
		ha	%	EHG	ha	Anzahl ²⁾	EHG ³⁾	LRT
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischen Armelechteraigen	86,1	29,2	B	86,1	7	B	X
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	6,5	2,2	B	6,5	1	B	X

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB ¹⁾			Ergebnis der Kartierung/ Auswertung			
					LRT-Fläche 2015, 2018		aktueller	maßgeb.
		ha	%	EHG	ha	Anzahl ²⁾	EHG ³⁾	LRT
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	13,3	4,5	C	13,3	4	C	X
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>	-	-	-	0,7	2	B	-
9110	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)	1,5	0,5	C	1,5	2	C	X
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	-	-	-	5,6	2	B	-
91D0*	Moorwälder	5,7	1,9	B	5,7	3	B	X
Summe:		113,1	38,3	-	119,4	20	-	

* = prioritär im Sinne der FFH-RL

¹⁾ Der SDB wurde im Zuge der Planung angepasst. Dargestellt sind die Ergebnisse der Anpassung.

²⁾ einschließlich Begleitbiotope

³⁾ EHG A = hervorragend, EHG B = gut, EHG C = mittel bis schlecht

Gemäß Artikel 6 Abs. 1 und 2 der FFH-Richtlinie ist das Land Brandenburg verpflichtet, die für das FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee maßgeblichen FFH-LRT zu erhalten und erforderlichenfalls zu entwickeln. Die dazu erforderlichen LRT-spezifischen Maßnahmen werden in den folgenden Abschnitten kurz zusammengefasst. Ausführliche Beschreibungen sind den entsprechenden Kapiteln der Langfassung zu entnehmen.

2.1 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen (LRT 3140)

Bestand und Bewertung

Der LRT der nährstoffarmen Klarwasserseen ist im Gebiet auf sieben Teilflächen mit einer Flächengröße von 86,1 ha innerhalb des FFH-Gebietes entwickelt. Mit 59 ha ist der **Große Kastavensee** das größte Gewässer des Gebietes. Im gesamten See kommen artenreiche Armleuchteralgen-Grundrasen bis in eine Tiefe von 8 m vor. In mittlerem Maße sind Hornblatt-Tauchfluren und Schwimmblattfluren ausgebildet. Der Große Kastavensee wird von einem Schneiden-Schilf-Ried umgeben. Der **Oberkastavensee Nord** ist 14,4 ha groß und ein nährstoffreicher, ungeschichteter Grundwassersee mit Fragmenten von Armleuchteralgen-Grundrasen mit nur einer Art. Submers dominieren Tausendblatt-Bestände mit Wechselblütigem Tausendblatt. Weite Teile der Wasserfläche werden von einem schmalen Schneide-Röhricht umgeben. Dem vorgelagert ist ein Gürtel aus Schwimmblattfluren mit Weißer Seerose. Zufluss erhält der See zeitweise bei hohen Wasserständen aus den südlichen Seeteilen. Der nährstoffreiche, ungeschichtete **Oberkastavensee Mitte** nimmt mit seinem umlaufenden Röhrichtgürtel eine Fläche von 9,4 ha ein. Bei hohen Wasserständen erhält er Zulauf aus dem südlichen Seeteil und fließt zeitweise zum nördlichen Seeteil hin ab. Der das Gewässer umgebende Röhrichtgürtel wird von

einem Mischröhricht eingenommen. Die Unterwasservegetation weist einen großflächigen Großarmleuchteralgen-Grundrasen mit Geweih- und Kurzstacheliger Armleuchteralge im Süden des Gewässers und ein vielfältiges Arteninventar auf. Der **Molkenkammersee** ist ein ungeschichteter, grund- und niederschlagswassergespeicherter Flachsee mit einer Größe von 3,2 ha, der fast durchgängig bis unter die Wasseroberfläche mit der Stern-Armleuchteralge besiedelt ist. Im Nordosten ist eine Schwimmblattpflur mit Gelber Teichrose und Weißer Seerose entwickelt. Der See ist zu etwa zwei Drittel von einem Verlandungsmoor mit teilweise ausgeprägten Schwingrasen umgeben. Er hat einen leicht dystrophen Charakter.

Der LRT befindet sich gebietsweit in einem günstigen Erhaltungsgrad (EHG B).

Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3140

Um trophische Beeinträchtigungen als mögliche Folge touristischer Aktivitäten besser zu lenken, ist die Ausweisung sensibler Bereiche erforderlich. Zudem ist für den Großen Kastavensee ein Nutzungs- und Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Mit Hilfe des Umbaus von Kiefernreinbeständen in strukturreiche Laub-Mischwälder im Einzugsgebiet der Seen kann langfristig gesehen der Wasserstand in den Seen stabilisiert werden.

Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 3140

Über die Sicherung des guten Zustandes des LRT 3140 hinaus, sind keine weiteren Entwicklungsmaßnahmen erforderlich.

2.2 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions* (LRT 3150)

Bestand und Bewertung

Der Oberkastavensee Süd ist als einzige Teilfläche des LRT 3150 mit einer Größe von ca. 6,5 ha innerhalb des FFH-Gebietes entwickelt. Es handelt sich um einen nährstoffreichen, ungeschichteten Grundwassersee bestehend aus zwei Becken, die durch ein abgestorbenes, überflutetes Weidengebüsch voneinander getrennt sind. Das Artenspektrum ist stark reduziert – es sind keine submersen Arten vorhanden. Das Röhricht ist lückig und artenreich. Davor sind kleinflächige Schwimmblattpflanzen. Ein Abfluss erfolgt zeitweise zum mittleren Seeteil.

Für den LRT 3150 wurde ein günstiger Erhaltungsgrad (EHG B) ermittelt.

Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3150

Für den Oberkastavensee Süd wurde trotz der jahrelangen, inzwischen abgestellten, intensiven Belastung mit Abwässern gegenwärtig ein guter Erhaltungsgrad ermittelt. Das typische Artenspektrum ist jedoch nach wie vor stark reduziert. Gezielte Maßnahmen zum Erhalt/ zur Verbesserung dieses sind nicht möglich. Es findet gegenwärtig unerlaubte Angelnutzung statt. Deshalb ist auch im Bereich des Oberkastavensees Süd eine deutliche Kennzeichnung des NSG mit Hinweis auf die gemäß NSG-VO erlaubte Nutzungsform erforderlich.

Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 3150

Es sind keine Entwicklungsmaßnahmen erforderlich.

2.3 Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT 7140)

Bestand und Bewertung

Übergangs- und Schwingrasenmoore sind auf drei Teilflächen mit einer Gesamt-Flächengröße von 13,3 ha im FFH-Gebiet ausgebildet. Die kleinste Teilfläche befindet sich auf der FFH-Gebietsgrenze nördlich des Großen Kastavensees nahe der Ortschaft Kastaven. Hierbei handelt es sich um ein stark gestörtes, teilweise entwässertes mesotroph-saures Moor, welches stark verbuscht in einer Geländesenke im Wald liegt. Teilfläche 0721 bildet die Schwingrasenkante und das Schwammmoor im Verlandungsbereich des Molkenkammersees. Zudem sind weite Teile des Molkenkammerluchs, welche als aktuell stark gestörtes Übergangsmoor ausgeprägt sind, dem LRT zugeordnet worden.

Der derzeit ungünstige Erhaltungsgrad (EHG C) des LRT 7140 auf Gebietsebene ist u.a. darauf zurück zu führen, dass Schwingmoor-Regime und das typische Arteninventar aufgrund längerer Trockenzeiten nur unzureichend ausgebildet sind. Die Prägung durch starke Wasserstandsschwankungen (Molkenkammerluch) bzw. Wassermangel (Waldmoor) zeigt sich v.a. in deutlich entwässerten Torfkörpern und einer stärkeren Verbuschung der Standorte.

Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 7140

Nur die Schwingkante am Molkenkammersee ist momentan lebensraumtypisch ausgebildet und offenbar weniger stark von den Wasserstandsschwankungen betroffen wie die anderen LRT-Flächen. Da keine der LRT-Flächen einen oberirdischen Zu- oder Abfluss aufweist, über den eine Regulierung des Wasserstandes in der Fläche möglich wäre, sind die Flächen nahezu vollumfänglich von den herrschenden Grundwasserständen abhängig, so dass nur über die Stabilisierung dieser eine Verbesserung der Moorwasserstände möglich ist (Waldumbau, vgl. Kap. 2.1).

Möglich ist eine indirekte Beeinflussung der Wasserstände im Molkenkammerluch durch das Grabensystem in nördlicher Richtung (Zahrenseegraben in MV). Es ist ein hydrologisches Gutachten zu erstellen, das diese (indirekte) Beeinflussung zum Gegenstand hat. Aus den Ergebnissen sind Maßnahmen zur Verbesserung der Gebietswasserstände abzuleiten und umzusetzen.

Der Wasserstand im kleinen Waldmoor im Norden des FFH-Gebietes ist defizitär, was zu einer starken Verbuschung des Standortes führt. Eine gezielte Gehölzentnahme ist nur dann sinnvoll, wenn der Wasserstand in der Fläche (durch niederschlagsreiche Perioden bzw. langfristig durch Waldumbau im Einzugsgebiet) angehoben wird.

Tab. 3: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 7140 im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
W30	partielles Entfernen der Gehölze	0,2	1	9167

Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 7140

Die Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen ist aktuell nicht notwendig und auch nicht möglich.

2.4 Hainsimsen-Buchenwälder (*Luzulo-Fagetum*) (LRT 9110)

Bestand und Bewertung

Der LRT 9110 ist im Gebiet auf einer Teilfläche sowie nicht abgrenzbar in einem Kiefern-Stieleichen-Rotbuchen-Mischbestand als Begleitbiotop entwickelt. Die Gesamt-Flächengröße im FFH-Gebiet beträgt 1,5 ha. Es handelt sich um bodensaure Buchenmischwälder mit Überhälter-Kiefern, die aus dem Umbau von Kiefernforsten entstanden sind. In beiden Flächen kommen Gewöhnliche Fichte und Rot-Eiche als nicht standorttypische Baumarten in geringen Anteilen vor. Totholz ist in nur geringem Umfang vorhanden. Dafür stehen einige dickstämmige Altbäume in den Flächen. Der überwiegende Teil der LRT-Fläche liegt außerhalb der FFH-Gebietsgrenzen.

Für den LRT wurde auf Gebietsebene ein ungünstiger Erhaltungsgrad (EHG C) ermittelt, was auf den geringen Anteil von Biotop- und Altbäumen sowie Totholz zurückzuführen ist.

Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9110

Beide LRT-Teilflächen liegen zumindest teilweise innerhalb des Naturschutz- und FFH-Gebietes und sind vorwiegend durch den geringen Anteil an Totholz bzw. Alt- und Biotopbäumen gekennzeichnet. Für das NSG sind mit der NSG-VO umfangreiche Festlegungen zur Entwicklung der Wälder getroffen worden, die zu einer Verbesserung des Erhaltungsgrads beitragen.

Beide Teilflächen weisen geringe Anteile standortfremder Baumarten auf, deren Entwicklung bzw. Ausbreitung zu beobachten ist. Ggf. wird eine gezielte Entnahme dieser gebietsfremden Arten erforderlich.

Tab. 4: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9110 im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	3,7	1	0867

Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9110

Zur Entwicklung des LRT 9110 auf der Teilfläche mit der ID 1066 sollten die aktuell überwiegend jungen Buchen die Möglichkeit erhalten, in die Oberschicht aufzuwachsen und sich in der Teilfläche zu etablieren. Perspektivisch ist eine Weiterführung des begonnenen Waldumbaus mit Entnahme der Kiefern bzw. der gebietsfremden Arten wie bspw. Fichte anzustreben.

Tab. 5: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9110 im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	2,9	1	1066

2.5 Moorwälder (LRT 91D0*)

Bestand und Bewertung

Im FFH-Gebiet sind beide Subtypen des prioritären LRT 91D0 (91D1* Birken-Moorwald, 91D2* Waldkiefern-Moorwald) mit einer Gesamtgröße von ca. 5,7 ha ausgeprägt. Der Birken-Moorwald (LRT

91D1*) befindet sich östlich des Molkenkammerluchs und wird von einem mesotrophen Kiefern-Birkenmoorwald auf entwässertem Torfmoosmoor bestockt. Weitere Teilbereiche sind mit Kiefern-Moorwald (LRT 91D2*) bestanden. In schütterer Ausbildung befindet sich solcher nördlich des Molkenkammerluchs. Hier ist das Aufkommen der Weymouth-Kiefer zu beobachten, die als Neophyt/invasive Art zu werten ist und die bei weiterer Ausbreitung die typische Vegetation verdrängen, den Wasserhaushalt ungünstig beeinflussen und zur Nährstoffanreicherung führen kann. Ein weiteres schwammumpfiges Kiefern-Moorgehölz mit flächig Wollgräsern und Torfmoosen im Unterwuchs und einer ausgeprägten Bult-Schlenken-Struktur befindet sich westlich des Molkenkammerluchs.

Für den LRT 91D0* wurde auf Gebietsebene ein günstiger Erhaltungsgrad (EHG B) ermittelt.

Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 91D0*

Da die Standorte der Moorwälder (im Molkenkammerluch) ausschließlich vom Grundwasser (und zu kleinen Anteilen vom Regenwasser) gespeist werden und Zu- und Abflüsse nicht vorhanden sind, ist der Waldumbau im Einzugsgebiet die einzige Möglichkeit, die Grundwasserneubildungsrate zu verbessern und somit langfristig den Gebietswasserstand zu stabilisieren und zu optimieren.

Auch für die Teilflächen des LRT 91D0* kommt eine indirekte Beeinflussung der Wasserstände durch das Grabensystem in nördlicher Richtung in Frage, so dass Maßnahmen, die sich aus dem hydrologischen Gutachten ergeben (vgl. Kap.2.3) auch dem LRT 91D0* zu Gute kommen.

Das Aufkommen der nordamerikanischen Weymouth-Kiefer in den Feuchtstandorten ist zu beobachten. Ggf. sind die jungen Kiefern gezielt zu entnehmen.

Tab. 6: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 91D0* im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	0,5	1	0599

Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 91D0*

Es ist keine gezielte Entwicklung der Moorwälder im Gebiet möglich. Als natürlicher Entwicklungsprozess der Moore werden bei weiter andauernder Trockenheit Teilflächen des LRT 7140 verloren gehen und dann (zumindest vorübergehend) als Moorwald ausgeprägt sein.

3 Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee sind drei Arten des Anhangs II der FFH-RL als maßgeblich und damit besonders charakteristische Arten eingestuft worden, die ausschlaggebend für die Ausweisung des FFH-Gebietes sind.

Tab. 7: Übersicht der Arten des Anhangs II FFH-RL im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee

Art	Angaben SDB ¹⁾		Ergebnis der Kartierung/Auswertung		
	Populationsgröße ²⁾	EHG	Aktueller Nachweis	Habitatfläche im FFH-Gebiet 2018 ³⁾	maßgebli. Art
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	p	B	2018	294,4	X
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	p	B	-	-	X
Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)	p	B	2018	0,15 ha	X

¹⁾ Der SDB wurde im Zuge der Planung angepasst. Dargestellt sind die Ergebnisse der Anpassung. ²⁾ Populationsgröße SDB: p = Art vorhanden ³⁾ Jahr der Kartierung 2018

Gemäß Artikel 6 Abs. 1 und 2 der FFH-Richtlinie ist das Land Brandenburg verpflichtet, die für das FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee maßgeblichen Arten des Anhangs II zu erhalten und ihre Habitate erforderlichenfalls zu entwickeln. Die dazu notwendigen Maßnahmen werden in den folgenden Abschnitten kurz zusammengefasst. Deren ausführliche Beschreibung und Begründung kann der Langfassung des Managementplanes entnommen werden.

3.1 Fischotter – *Lutra lutra*

Bestand und Bewertung

Da sich das FFH-Gebiet fast ausschließlich aus Wasserflächen sowie den daran angrenzenden Wald- und aus Moorbiotopen zusammensetzt, ist es vollständig als Fischotterhabitat einzustufen. Der Biotopverbund ist jedoch aufgrund fehlender Fließgewässer gänzlich unterbunden. Eine Inanspruchnahme des FFH-Gebietes als Fischotter-Habitat ist somit nur über den Landweg möglich. Nachweise über die Anwesenheit der Art im Gebiet gelangen 2018 und 2019 indirekt über den Fund von Losung und Spuren im Schnee am Kontrollpunkt am südlichen Ufer des Großen Kastavensees.

Das FFH-Gebiet weist als Habitat des Fischotters einen guten Erhaltungsgrad (EHG B) auf.

Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen für den Fischotter

Der generelle Erhalt der Habitate der Art ist bereits durch die Vorgaben in der NSG-VO gesichert, so dass aktuell die Umsetzung von weiterführenden Erhaltungsmaßnahmen nicht erforderlich ist.

Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen für den Fischotter

Problematisch für die Fischotter im Gebiet ist die Lage der L15 direkt an der FFH-Gebietsgrenze im Bereich des Oberkastavensee Süd. Tiere, die das Gebiet verlassen und in südlicher Richtung weiterwandern wollen, müssen hier die zeitweise stärker frequentierte Landstraße queren, was ein Verletzungsrisiko birgt. Es sind an geeigneten Standorten Hinweisschilder auf Wild-/ Fischotterwechsel in den Dämmerungs- und Nachtzeiten mit einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf 70 km/h anzubringen.

Tab. 8: Entwicklungsmaßnahmen für die Habitate des Fischotters im FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
B8	Sicherung oder Bau von Biber- und Otterpassagen an Verkehrsanlagen	-	1	ZLP_001

3.2 Steinbeißer – *Cobitis taenia*

Bestand und Bewertung

In keinem der auf Vorkommen des Steinbeißers untersuchten Gewässer (Molkenkammersee, Oberkastavensee Nord, Mitte und Süd) wurde die Art im Rahmen der einmaligen Beprobung 2018 nachgewiesen. Oberkastavensee Mitte und Nord sowie Molkenkammersee weisen für die Art geeignete Habitatstrukturen und einen geringen Beeinträchtigungsgrad auf. Lediglich im Oberkastavensee Süd sind die Litoralbereiche derzeit durch harten Boden gekennzeichnet, der dem Steinbeißer gegenwärtig nur wenige Besiedlungsmöglichkeiten bietet. Beeinträchtigungen für die Art sind jedoch auch in diesem Gewässer nicht vorhanden (GBST 2019a).

Eine Bewertung des aktuellen Erhaltungsgrades ist aufgrund des fehlenden Nachweises nicht möglich.

Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen für den Steinbeißer

Die Habitatstrukturen im FFH-Gebiet sind trotz der fehlenden Nachweise als für die Art geeignet anzusehen. Es konnten keine Beeinträchtigungen festgestellt werden, die ursächlich für das Fehlen gezeichnet werden, noch als mit erkennbaren Auswirkungen anzusprechen gewesen wären. Aus diesem Grund werden für den Steinbeißer im Gebiet keine über die bereits in der NSG-VO festgelegten Ge- und Verbote hinausgehenden Erhaltungsmaßnahmen festgelegt.

Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen für den Steinbeißer

Das Erfordernis zur Festlegung und Umsetzung von speziell auf den Steinbeißer ausgerichteten Entwicklungsmaßnahmen besteht im FFH-Gebiet nicht.

3.3 Große Moosjungfer – *Leucorrhinia pectoralis*

Bestand und Bewertung

Nachweise von Imagines und Exuvien der Großen Moosjungfer gelangen im von Bulten und Torfinseln durchsetzten, punktuell auch mit Wasserschlauch bewachsenen Flachwasserbereich des Südwestufers des Molkenkammersees, an schlenkenartigen Strukturen nahe der Schwingkante sowie an einer kleinen Wasserfläche im Moor westlich des Sees, die vermutlich ein Grabenrudiment darstellte (MAUERSBERGER 2018).

Für die Große Moosjungfer wurde gebietsweit ein günstiger Erhaltungsgrad (EHG B) ermittelt.

Erhaltungsziele und Erhaltungsmaßnahmen für die Große Moosjungfer

Die Erhaltung der Habitate der Großen Moosjungfer ist stark abhängig von den jeweiligen Wasserständen im Molkenkammerluch. Der Schutz des vorhandenen Habitats ist durch die Ge- und Verbote der NSG-VO bereits rechtlich abgesichert. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserstände zeitnah umzusetzen (hydrologisches Gutachten, vgl. Kap. 2.3, Waldumbau, vgl. Kap.2.1). Die Kennzeichnung der sensiblen Bereiche (Naturentwicklungsgebiet) hat ebenfalls Synergieeffekte für die Große Moosjungfer (vgl. Kap. 2.1).

Entwicklungsziele und Entwicklungsmaßnahmen für die Große Moosjungfer

Gezielte Maßnahmen zur Entwicklung von Habitaten der Großen Moosjungfer sind im Gebiet nicht möglich.

4 Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

Die Bedeutung der im Gebiet vorkommenden maßgeblichen LRT/ Arten für das FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee ist in folgender Übersicht dargestellt. Sie weist für die Prioritätensetzung im Rahmen der Maßnahmenumsetzung Bedeutung auf.

Tab. 9: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT/ Arten für das europäische Netz Natura 2000

LRT/Art	Priorität ¹⁾	EHG ²⁾	Schwerpunktraum für Maßnahmenumsetzung ³⁾	Erhaltungszustand der kontinentalen Region (grün, gelb od. rot nach Ampelschema gemäß Bericht nach Art. 17. FFH-RL) ⁴⁾
LRT 3140	-	B	-	U1
LRT 3150	-	B	-	U2
LRT 7140	-	C	-	U1
LRT 9110	-	C	-	FV
LRT 91D0*	x	B	-	U2
Fischotter	-	B	-	U1
Steinbeißer	-	o.N.	-	FV
Große Moosjungfer	-	B	-	U1

¹⁾ gemäß Anhang I und II der FFH-RL als prioritär eingestuft, ²⁾ aktueller Erhaltungsgrad auf Gebietsebene (A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht); o.N. = aktuell ohne Nachweis ³⁾ LRT/ Arten befinden sich innerhalb des durch das Land Brandenburg ausgewählten Schwerpunktraumes für die Maßnahmenumsetzung des LRT/ der Art; ⁴⁾ FV = günstig, U1 = ungünstig - unzureichend, U2 = ungünstig - schlecht (Quelle: <https://nature-art17.eionet.europa.eu/article17/reports2012/>, Berichtszeitraum 2013-2018; Region: kontinental)

Die Bedeutung eines LRT oder einer Art für das europäische Netz Natura 2000 ist am höchsten, wenn:

- ein hervorragender Erhaltungsgrad des LRT/ der Art auf Gebietsebene gegeben ist.
- es sich um einen prioritären LRT/ prioritäre Art handelt (Art. 1 d FFH-RL).
- der LRT/ die Art sich innerhalb des Schwerpunktraumes für die Maßnahmenumsetzung befindet.
- für den LRT/ die Art ein europaweit ungünstiger Erhaltungszustand innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten gemäß dem Bericht nach Art. 17 FFH-RL gegeben ist.

Weist ein LRT bzw. eine Art aktuell einen ungünstigen Erhaltungsgrad im Gebiet auf, so zeigt dies i.d.R. einen ungünstigen Zustand für das Netz Natura 2000 an und ist daher maßgeblich für die Planung und Umsetzung erforderlicher Maßnahmen. Im FFH-Gebiet betrifft das die LRT 7140 und 9110. Laut SDB (Stand 03/2008) hat das Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee Bedeutung für die Kohärenz und Repräsentanz oligotropher Seen.

5 Literaturverzeichnis, Datengrundlagen

AMTSBLATT DER EUROPÄISCHEN UNION (2000): Standarddatenbogen für das FFH-Gebiet DE 2745-303 „Kastavenseen-Molkenkammersee“, zuletzt geändert 03/2008.

BLANK, CH. (2011): Fisch- und Fischereigeschichten, Teil 3; Neue Lychener Zeitung, Ausgabe 148/ 27. Januar 2011

FÖV – FÖRDERVEREIN FELDBERG-UCKERMÄRKISCHE SEENLANDSCHAFT E.V. (2018): Reetablierung von Characeen-Grundrasen in natürlichen kalkreichen Seen Nordostdeutschlands. Projektantrag an das Bundesamt für Naturschutz, Bonn, 32S. + Anhang

GBST - GEWÄSSERBIOLOGISCHE STATION KRATZEBURG (2019a): Erfassung und Bewertung des Steinbeißers im FFH-Gebiet „Kastavenseen-Molkenkammersee“ (323) zur Erarbeitung des Fachbeitrags für die Managementplanung (unveröffentlichtes Gutachten); Stand Daten: 2019

GBST - GEWÄSSERBIOLOGISCHE STATION KRATZEBURG (2019b): Erfassung und Bewertung der Habitate des Fischotters im FFH-Gebiet „Kastavenseen-Molkenkammersee“ (DE 2745-303) (unveröffentlichtes Gutachten); Stand Daten

GBST - GEWÄSSERBIOLOGISCHE STATION KRATZEBURG (2019c): Erfassung und Bewertung der Gewässerlebensraumtypen im FFH-Gebiet „Kastavenseen-Molkenkammersee“ (unveröffentlichtes Gutachten); Stand Daten: 2019

LFU - LANDESAMT FÜR UMWELT BRANDENBURG (2018a): BBK – Brandenburger Biotopkartierungs-Datenbank: Sach- und Geodaten für das FFH-Gebiet Kastavenseen-Molkenkammersee, Stand 2018

MAUERSBERGER, R. (2018): Managementplanung für das FFH-Gebiet Kastaven (323) Fachbeitrag Libellen – Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*), Anhang II (unveröffentlichtes Gutachten), Stand Daten: 2018

NSG-VO (2009): Verordnung über das Naturschutzgebiet „Kastavenseen-Molkenkammersee“ vom 7. Juli 2009 (GVBl.II/09, [Nr. 32], S.658)

**Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg**

Referat Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam

Telefon: 0331 866-7237

Telefax: 0331 866-7018

E-Mail: bestellung@mluk.brandenburg.de

Internet: <https://mluk.brandenburg.de>

